

fen, die ihren Bruder fortgeschleppten, und wurde ohnmächtig. Der Erzbischof wurde zu Fuß bis an den Stadtwall geführt, wo ihn ein Wagen erwartete. Von da führte man ihn direkt nach Kolberg. Dort eingetroffen, brachte man ihn in ein bürgerliches Haus, das eigends zu diesem Zwecke gemiethet ward. Die Thüren werden von Militär-Posten bewacht und Niemand erhält Zutritt zu ihm. Sein Kaplan und seine Bedienten, die von Berlin angekommen, dürfen nicht ohne polizeiliche Begleitung in die Stadt gehen. Auf die Bemerkung des Erzbischofs, dass man in der Stadt weder eine katholische Kirche noch Kapelle habe, antwortete man ihm, daß er sich ohne dieselbe begnügen möge.

„Eine Deputation unserer Geistlichkeit hat sich nach Berlin begeben, allein sie konnte die Erlaubniß nicht erhalten, vor die Regierung gelassen zu werden. Eine andere Deputation, bestehend aus bürgerlichen Bewohnern, steht auf dem Punkte, neue Schritte zu thun; allein es wird ihr wahrscheinlich dasselbe Schicksal bevorstehen, da auch nicht ein einziger Katholik im Staatsrath ist. Die Trauer ist allgemein. Im ganzen Herzogthum Posen macht man keine Musik mehr; selbst nicht bei Hochzeiten. Die Glöden werden nicht mehr angezogen und in den Kirchen keine Orgel mehr gespielt. Mehrere sind schwarz behangen und die Altäre mit Trauerflor überzogen.

„Vor seiner Entführung hatte der Erzbischof befohlen, daß sich das Kapitel bloß mit rein geistlichen Sachen und mit keiner gemischten Angelegenheit befassen solle. Die Geistlichkeit von dem höchsten Geiste der Einigkeit befeuert, befolgt die Befehle ihres Erzbischofs mit religiöser Gewissenhaftigkeit.“

**W a i e r n.** — Das Regierungsblatt vom 10. Okt. enthält eine Bekanntmachung, die Wahl der Abgeordneten zur Ständerversammlung betreffend. Hier nach sollen sämtliche Wahlen an vorzüglich erdffnet, das Ergebnis derselben aber bis zum 20. Nov. vorgelegt werden. Die Bekanntmachung enthält das Versprechen es würden die Regierungsbehörden sich alles ungebührlichen Einflusses auf die Wahlen enthalten, vielmehr deren gänzliche Freiheit beschirmen. Dagegen begehrt der König auch das Vertrauen, „daß die Wähler aller Ständeclassen den Ernst u. die Heiligkeit der mit ihrem wichtigen Berufe verbundenen Pflichten wohl erwägen würden, damit aus den Wahlen nur Männer hervorgehen, die des Königs auf gewissenhafte Aufrethaltung der Verfassungsurkunde und der Geseze, auf Handhabung des Rechts und der Gerechtigkeit, und auf Förderung des allgemeinen Wohles unablässig gerichteten Bestrebungen mit jener treuen Gesinnung und Anhänglichkeit an König und Vaterland entgegen kommen welche zu allen Zeiten der Schmach des Baiernvolkes die Bürgschaft seines Glücks und der Stetigkeit seiner Fürsten gewesen ist.“ Nach der dieser Bekanntmachung angehängten Uebersicht beträgt die Zahl der Familien im Königreiche 925,416, mithin die Zahl der zu wählenden Abgeordneten (nach dem Maasstabe von 1 Abgeordetem auf 7000 Familien) 132, und mit den Abgeordneten der drei Universitäten 135.

**H e s s e n D a r m s t a d t.** — Nachdem ein politischer Flüchtling, Student Lang von Gießen, früher schon sicheres Geleit erhielt, ist nun auch dem Studenten Dieb von Gießen, der sich in derselben Lage befand, diese Bewilligung zu Theil geworden. Beide Flüchtlinge hatten sich früher Jahre lang in Straßburg aufgehalten.

**D r e u s s e n.** — Don Carlos hat auch beim preussischen Cabinet das Gesuch, ihm eine Zufluchtsstätte zu bewilligen, angebracht. Man glaubt indes so wenig, daß diesem Gesuche werde willfahrt werden, als das protestantische von der streng katholischen Partei zu der Don Carlos gehört, so schwer verlegte Preussen wohl schwerlich einen Prinzen bei sich aufzunehmen geneigt sein möchte, dem mehr katholische Länder offen stehen.

**S a d e n.** — Am 3. Oktober sollte zu Schaßhausen der im vorigen Jahre daselbst gestiftete „Verein katholischer Geistlicher und Laien aus Deutschland und der Schweiz“ seine zweite Generalversammlung halten. Der Erzbischof von Freiburg hat jedoch plötzlich den babilonischen Geistlichen den Besuch dieser Versammlung verboten.

### H o l l a n d.

— Man schreibt aus Amsterdam vom 28. Oktober.

„Der Entschluß des Königs Wilhelm die junge Königin von Spanien anzuerkennen, soll wie man sagt, durch Einsprechungen von Seite Frankreichs und Englands hervorgebracht worden sein. Dieser große politische Entschluß bestätigt die Meinung, welche seit einigen Monaten vorherrschte, daß die Annäherung Belgiens eine Rückwirkung bewirke, die in dem Verfahren unserer Regierung eintreten, und daß sie sich gänzlich von den nördlichen Mächten trennen und sich England und Frankreich nähern würde. Die Hanneigung zur letzten Nacht ist besonders in der letzten Zeit sehr fühlbar, und man schreibt sie dem neuen französischen Gesandten an unserm Hofe, Hrn. Baron de Bois-le-Comte zu, der sich einer großen Hochachtung im Haag erfreut. Es soll diesem geschickten Diplomaten ein Leichtes gewesen sein, durch die in den letzten Jahren stattgefundenen Ereignisse zu zeigen, daß Holland von den nördlichen Mächten gar nichts zu erwarten gabe, während es im Falle eines Krieges von Frankreich alles zu fürchten hätte, besonders von England, das nicht ermannt würde, sich der überseeischen holländischen Besitzungen zu bemächtigen.“

Welt Bürger.

### Der Anzeiger.

All kinds of GERMAN & ENGLISH printing work neatly and handsome executed at this Office, at reasonable prices.

Alle und jede Art deutsche und englische Druckerarbeiten werden auf kürzeste Anforderung, schön gut und billig in dieser Druckerei gefertigt.

**Readinger Mäßigkeits-Gesellschaft.**  
Eine Versammlung der Readinger Mäßigkeits-Gesellschaft, wird auf Dienstag den 7ten dieses, um halb nach 6 Uhr Abends, im hiesigen Court-Hause gehalten werden. Jedermann ist höchlich eingeladen beizuwohnen.  
Reading, Januar 7.

### Wird verlangt.

Bei ein tausend bis fünf tausend Thaler zu leihen, für welche gute Sicherheit gegeben werden wird. — Man frage nach in dieser Druckerei.  
Januar 7.

### Dr. Jayne's Expectoant.

Diese unschätzbare Medizin bewirkt täglich einige der höchst wunderbaren Kuren welche je bekannt waren. Alle die sie gebraucht haben für Asthma, Husten, Bluthusten, stehenden Husten, Entzündung oder Hives, Auszehrung, chronisches Seitenstechen, Heiserkeit, Schmerzen und Leiden, Schmeizern und Brustschmerz, flemmung, schweren Athem, und jede andere Krankheit der Lunge und Brust, können und thun von dessen Nuzbarkeit zeugen. — **W o n d e r l i c h**, seine Ungesundheit der Luftröhre, ist eine Krankheit die jährlich Tausende und abermals Tausende in ein vorzeitig Grab verweist, wird allezeit damit kurirt. Die gewöhnlichen Symptome von dieser Krankheit [Bronchitis] sind Husten, Schmerzen der Lunge und des Halses, Heiserkeit, schweres Athmen, asthma, heftiges Fieber, Auswurf von Blut oder andern Stoff, wie auch manchmal Blutspucken. Es ist eine Entzündung von der seinen Hout, welche inwendig in den Luftröhren oder Luftröhren ist und durch alle Theile der Lunge lauft. Dieser Expectoant unterdrückt sogleich den Husten, die Schmerzen, Entzündung, Fieber und schweres Athmen, bringt ein freies und gelindes Auswerfen hervor, und bewirkt eine Kur in kurzer Zeit.  
Die Asthma wird jetzert dadurch kurirt — Zwei oder drei große Tassen kurirt den stichflüg oder Hives bei Kindern, in fünfzehn Minuten bis zu einer Stunde Zeit. Der Keichhusten wird dadurch sogleich gelindert und eine Kur in kurzer Zeit bewirkt. Hunderte von Personen welche die Auszehrung hatten, und von ihren Aerzten als unheilbar erklärt waren, sind dadurch wiederum zu ihrer vollkommenen Gesundheit hergestellt worden.

**Dr. Jonathan G. Brown, D. D.** Präsident vom Granville College, in Ohio, (kürzlich von New York) sagt: — „Ich habe unter einer starken Verkältung, Husten und Heiserkeit gelitten, und daß sein Athmen so schwierig gewesen sei, daß er sich in großer Gefahr fühlte zu erstickn, daß er aber durch den Gebrauch von diesem Expectoant vollkommen hergestellt wurde.“ — Frau Mills, von Salem, N. J. wurde von der Asthma, woran sie 20 Jahre lang gelitten hatte, durch den Gebrauch von 2 Flaschen von dieser Medizin kurirt. Frau Ward, vom nämlichen Ort, wurde ebenfalls von der nämlichen Krankheit, durch den Gebrauch von einer Flasche kurirt. Eine junge Dame, ebenfalls von Salem, welche wie ihre Freunde glaubte, ziemlich stark in Gefahr der Auszehrung war, wurde, durch den Gebrauch von 3 Flaschen, vollkommen hergestellt. Dr. Hamilton, von St. James, Süd-Carolina, war stark mit einem Husten, Heiserkeit und Schmerzen der Lunge befallen, und durch den Gebrauch von einer Flasche von dieser Medizin wurde er standhafte

### V e r l e n d u n g.

Das folgende Certificat ist von einem praktischen Arzte, und sehr respectablem Geistlichen von der Methodistischen Gemeinde, datirt Modest Town, W. August 27 1838.  
**Dr. Jayne.** — Gelehrter Herr — Ich habe ihr Expectoant überall in meiner Praxis angewandt, seit den letzten drei Monaten; und für alle Uebel von Erkältungen, Entzündung der Lunge, Auszehrung, Asthma, Schmerzen und Schwachheit der Brust, es ist unfehlbar das beste Mittel was ich jemals gebraucht habe.

### Mit Achtung Ihr N. B. Williams, M. D.

Auszug eines Certificats vom Chrm. Doktor V a b c o d, leghenigen Präsidenten vom Washington College, Maine.

„Von früherer persönlicher Bekanntschaft mit Dr. D. Jayne, einem regulären Studenten der medizinischen Universität von Pennsylvania, und einem erfahrenen glücklichen Praktikanten von Medizinern, war ich im Stande die jährlichen Attestate zu Gunsten seiner verschiedenen medizinischen Präparate an zu befrichtigen, vielmehr wie eine Mehrheit solcher die nicht dieses wissen. Nach einem Versuch derselben in meiner eigenen Familie, und einige davon persönlich, habe ich mich von Wahrheit dieser Zeugnisse völlig überzeugt. Sie sind was sie vorgeben zu sein — keine Quasalbereiten — sondern künstlich bereitete Medicinen für einige der gefährlichsten menschlichen Krankheiten. Ich weiß daß sie hochgeschätzt, und verschiedentlich von den geschicktesten Doktoren der Medizin vorgeschrieben werden, sowohl in dieser Stadt als sonst wo, und ich nehme keinen Anstand dieselben als einen schätzbaren Zusatz zu unsern medizinischen Material, und eine sichere sowohl als unschädlich und nützliche Medizin für die Kranken zu empfehlen.“

**Rufus Babcock, jr.**  
Zum Verkauf bei George W. Calkley, Apotheker, Nord 5te Straße, Reading, Agent für Dr. Jayne.  
Januar 7.

### Briefe.

die am 1ten Januar 1840 auf dem Postamt zu Stippadville, Penn. lagen:  
Jesse Hendricks, Benjamin Kealy, Garret Diez, Nathan Preuss, Conrad Boyer, Benjamin Pannebocker, Enob Boyer, Jakob Hepp.  
Jacob G. Corver, P. M.  
Januar 7.

### Eine deutsche Druckerei zu verkaufen.

Die Druckerei des Freiheits Wächters, zu Stippadville, Montgomery County, Pa., mit einer hinlänglichen Auswahl deutscher und englischer Schriften die nur erst wenig gebraucht und zum Theil noch ganz neu sind, ist aus freier Hand billig zu verkaufen.  
Die Schrift besteht aus Cicero, Klein Pika und Groß Primer, völlig genug für die Herausgabe einer Zeitung; und außerdem hinlänglich genug deutsche und englische Jobschriften die nur immer zu Job Arbeiten erforderlich sein muß; ebenso Etich, Borden und Schrift zu Karten Drucken, eine Damage Presse, Ständes, Schriftkasten Marmorplatte und allen sonst nöthigen Utensilien.  
Da der Freiheits Wächter noch immer fort herausgegeben wird, so bietet der Verkauf der oben genannten Druckerei eine gute Gelegenheit für einen Anfänger im editoriellem Geschäft dar im Fall sich einer bald entschließt dieselbe zu kaufen, indem der gegenwärtige Herausgeber durch besondere Umstände genöthigt ist, die Herausgabe derselben zu schließen.  
Die Verkaufsbedingungen sind annehmlich und ein Theil des Kaufpreises kann darin gegen Interessen sichen bleiben.  
Nähere Ankünfte giebt auf portofreie Briefe die Expedition des Liberalen Beobachters, in Reading, Pa.  
Reading den 7. Januar.

### Subscriptions Einladung auf die Ceres.

In unserer Zeit sind und werden noch täglich rasche und große Fortschritte in allen Zweigen des Wissens und der Betriebsamkeit gemacht und namentlich haben der Landbau und die Viehzucht erfahrenen Landwirthen die mannigfaltigen und wichtigsten Verbesserungen zu verdanken, wodurch neue Quellen des Wohlstandes entdeckt worden sind. Eine deutsche Zeitschrift, welche diese Verbesserungen und Erfahrungen in der Landwirtschaft zur Kenntniß des deutschen Landwirths in den Ver. Staaten brachte, würde sicherlich vom größten Nutzen sein und die erfreulichsten Resultate liefern: sie würde eine reiche Quelle der Belehrung und eines vermehrten Wohlstandes werden. Wir glauben daher einem allgemein empfundenen Bedürfnisse abzuhelfen und einem vielfach ausgesprochenen Wunsche zu begegnen, indem wir die Herausgabe eines deutschen Blattes übernehmen, welches einzig und allein der Landwirtschaft in ihren mannigfaltigen Verzweigungen gewidmet ist, und dem Landwirth die Mittel an die Hand gibt, wesentliche Verbesserungen in seinem Wirkungskreise vorzunehmen.  
Wir haben demnach zur Subscription auf eine Zeitschrift ein, welche ausschließlich diesen Gegenstand behandelt und Alles enthalten wird, was Interesse für den Landwirth hat. — Der C e r e s i s t a u s, der gegenwärtig so große Aufmerksamkeits erregt und von Wichtigkeit zu werden verspricht, wird mitunter ausführlich berücksichtigt werden. Wir haben Verbindungen angeknüpft und solche Vorbereitungen getroffen, wodurch wir in den Stand gesetzt sind,

### unsern geehrten Herren Subscribenten etwas Gediegenes zu liefern.

Bedingung ist: — Dieses Blatt erscheint am Anfang jeden Monats auf einem Bogen mit feinem großen Seiten, mit farbigen Umschlag. Der Preis für den Jahrgang ist \$ 1, die Zahlung muß aber jedenfalls vorans gegeben. — Postmeister und Herausgeber sind bevollmächtigte Agenten zu diesem Blatt, und unsere Herren Subscribenten sind ersucht so gleich Zahlung an sie zu leisten. Für 5 Thaler werden 7 Exemplare für ein Jahr abgegeben, oder 3 für 2 Jahre.

Bestellungen aus der Ferne können nicht berücksichtigt werden, wenn sie nicht mit dem Gelde begleitet sind. — Alle Briefe an den Herausgeber müssen Postfrei eingeschickt werden. Bekanntmachungen werden in den Umschlag aufgenommen zu billigen Preisen.

Subscribenten werden für nicht weniger als einen vollen Jahrgang angenommen, und Aufkündigungen müssen wenigstens zwei Monate vor dem Ablauf des Subscriptions Termins geschehen.

**Samuel Miller, Libanon, Pa.**  
Subscribenten zu obigem sehr nützlichen Werke, werden mit Vergnügen in dieser Preisliste angeeignet.

### Philadelphia und Reading Kieselbahn.



ist eröffnet werden zum Befahren und allgemeine Transportirung von Fracht, auf Montag, den 9. December, 1839.

### Winter Einrichtung.

Von Reading um 8 P. M. und 1 P. M.  
Von Philadelphia um 6 P. M. u. 2 P. M.  
Philadelphia Depot ist Ecke der Broad und Cherry Straße.  
Der 6 Uhr Karrenzug von Philadelphia frühstückt zu Norristown.  
Die 8 und 2 Uhr Karrenzüge halten an für Wegpassagiere  
Reading, Dec. 24.

### JOHN S. AULENBACH'S NEW IRON STORE, CORNER OF 6th & PENN STREET, READING.

(Aus der Alten und neuen Welt.)

### Allgemeine polytechnische und Handlungszirkung.

Sammlung der neuesten und nützlichsten Erfindungen, Entdeckungen und Beobachtungen in der Chemie, Fabrikwissenschaften und den technischen Gegenständen überhaupt, herausgegeben von J. S. A u l e n b a c h s in Nürnberg.

erschint noch ferner für 1840, und ist der Jahrgang gegen Vorauszahlung von 2 Thaler, durch J. S. Westphal, No. 14 Nordste Straße, und alle seine Hauptagenten, wie durch mehr deutsche Buchhändler in den Ver. Staaten zu beziehen. Von den früheren sechs Jahrgängen von 1834 bis 1839 sind noch welche vorräthig, und werden alle sechs Jahrgänge gegen baare Zahlung zusammen für 8 Thaler verkauft. Keine Zeitschrift ist so nützlich wie diese für praktische Leben, und ich empfehle solche angelegentlich unsern deutschen Mitbürgern, besonders im Gewerbezustande, da Jeder daraus großen Nutzen für sein Geschäft ziehen kann, und durch dieselbe mit allen Fortschritten in allen Gewerben in Europa und Amerika schnell bekannt gemacht wird und somit in den Stand gesetzt, in seinem Fach andern vor zu gehen.

### J. W. Leuch.

### Piano Fortos

und Piano Viccolas.

Der Unterzeichnete benachrichtigt das geehrte Publikum hiermit, daß er so eben von Europa erhalten hat

### 24 Piano Fortos,

verzüglich sein und schön gearbeitet von herrlichem Ton. Ebenfalls:

### 4 Piano Viccolas.

Dieses ist eine ganz neue Art von Instrumenten, und hat schon jetzt den größten ungetheilten Beifall im größten Theile von Europa gefunden. — Die obigen Instrumente sind für den Unterzeichneten besonders verfertigt, und erkant sie daher mit vollen Vertrauen empfehlen.

Er hat ebensö eine große Auswahl von andern musikalischen Instrumenten zum Verkauf namentlich: Violinen und Violinen Bögen, Zaiten, Harinetten, Klöten, Trompeten, französische Hörner, Trombones etc. Alle diese ist er gefonnen wohlfeiler zu verkaufen, als sie in Philadelphia oder New York gekauft werden können.

### Spekzeug.

Er hat ebensö eine große Auswahl von unendliche Auswahl von Spielzeug erhalten, was er sehr wohlfeil verkaufen will.

**E. L. Heizmann,**  
Reading, Dec. 17.

**John S. Aulenbach's**  
Neuer Eisen Waaren Stohr,  
Ecke der 6ten und 5ten Penn Straßen  
Reading.

### Marktpreise.

Wöchentlich berichtet.

Artikel.	per.	Meas.	Phla.
Witzen das Buschel.	1 00		1 10
Koggen do.	50		62
Haber do.	28		50
Weißkorn do.	45		51
Klebsamen do.	1 10		1 20
Alfalfasamen do.	9 00		10 00
Emthysamen do.	3 50		3 50
Kartoffeln das do.	31		37
Salz do.	58		50
Gerste do.	60		60
Koggenbranntwein die Gall.	28		22
Apfelbranntwein do.	33		37
Leinol do.	56		80
Witzen Flauer das Brl.	5 75		5 62
Koggen do.	3 75		4 00
Schinken das Pfund	12		11
Indisch do.	7		8
Schweinefleisch do.	7		6
Unschitt do.	10		11
Fasbutter do.	30		25
Eisener Holz die Klast.	4 00		6 00
Eichen do.	3 60		4 00
Steinkohlen die Tonne	4 50		6 00
Gips do.	7 00		6 00

### Registrierer's Nachricht.

Nachricht ist hiermit gegeben, daß die folgenden benannten Personen die Rechnungen ihrer Verwaltung der Hinterlassenschaften der unten benannten Verstorbenen in dem Register Amt in und für die County Berks hinterlegt haben und daß dieselben der Waisen Court der ersten County für Bestätigung und Zulassung vorgelegt werden, auf Freitag, den 10ten nächsten Januar, um 10 Uhr Vormittags, an dem Court-Hause in der Stadt Reading:

- Peter Schabarzin, Administratör des verstorbenen Peter Clauser.
- Isaac Kachel, Administratör des verstorbenen Michael Kachel.
- Jakob Waltern und John Kurr, Administratör des verstorbenen Abraham K. Clark.
- William Himmelschlag und David Engel, Executoren des verstorbenen Con. Himmelschlag.
- Zweite Rechnung Gordon Voder und Heinrich Heffer, Executoren des verstorbenen Jakob Voder.
- Jonathan L. Heber und Peter L. Kerschner, Administratoren des verstorbenen John Dick, Esq. gemeinsamer Vormund von Mary, Daniel, Catharina und Elisabeth Mager, unmündige Kinder des verstorbenen Michael Mager.
- William Wunder und Jakob Busch, Administratoren des verstorbenen Dan. Wunder.
- Jonathan Greth und David Greth, Administratoren des verstorbenen John Greth.
- Georg Weller, Administratör des verstorbenen John Frey.
- Isaac M. Kullner und Georg Haas, Vormünder der unmündigen Kinder des verstorbenen Jonathan Hummel.
- John Keim, Administratör des verstorbenen Salomon Keim.
- John Brumbach, Vormund von Benjamin und Anna, unmündige Kinder des verstorbenen John Weidner.
- William Eschbach, Administratör des verstorbenen Christian Eschbach.
- William Kippel, Administratör des verstorbenen David Bernhart.
- Jakob Kemp, Vormund von William Kemp einen der unmündigen Kinder des verstorbenen Georg Kemp, jr.
- John Deischer u. Samuel Schlegel, Administratoren des verstorbenen Heuben Voder.
- John Guldin, Administratör des verstorbenen Abraham Vechtel.
- John Kemp, einer der Administratoren von verstorbenen Georg Kemp, jr.
- John Haber, Administratör des verstorbenen Samuel Haber.
- John Strauß, jr. Administratör des verstorbenen Salomon Helsenbach.
- Daniel K. Grim und Josef Grim, Administratör des verstorbenen David Grim.
- Jakob Stauffer, Administratör mit beizusetztem Willen des verstorbenen Gabr Klein.
- Jonathan Bestman, Administratör des verstorbenen Elisabeth Tobias.
- Zweite Rechnung von Caleb Har: jr., Administratör des verstorbenen Carl Best.
- Joel Ritter, Registrirer.

### Registrierer's Amt,

Reading, Dec. 10. J

### 25 Thaler zur Belohnung.

Am Sonntag, den 17ten November, verließ ein Mann, Namens Benjamin Bar, welcher nicht recht bei Verstand ist, seine Heimath in Conestoga Township, Lancaster County, Pa an der Straße von Lancaster nach McCall's Ferry, 8 Meilen von ersterer Stadt, und von dortem Plaze; er ist ein Gärtner seines Handwerks, etwa 6 Fuß hoch, und 55 Jahre alt, hatte an ein langer flauer Fuchroch, Pantalons von braunlicher Farbe, ein schwarzer Hut mit weissem Bande, und ziemlich abgetragene Schuhe. Seine Verwandten sind seiner wegen sehr bekümmert, und haben etw 12 Meilen unterhalb 5 Me ver, wo es zuletzt gesehen wurde, ganzlich alle Spur verloren, und keine weitere Nachricht von ihm erhalten können. Wenn irgend jemand et was von dem genannten Benjamin Bar wissen sollte, und dem Unterzeichneten durch einen Brief Nachricht giebt, so daß er ihn abholen kann, soll die obige Belohnung von 25 Thaler erhalten, was er sehr wohlfeil verkaufen will.

**E. L. Heizmann,**  
Reading, Dec. 17.

### Abraham Bar.

Marcellus Post Office, Lancaster Co., Pa.

### JOB PRINTING

neatly done at this office.